

Sorglos-Programm beschert besondere Auszeit im Erzgebirge

Erschienen am 03.04.2020



Die Spendenaktion "Urlaub für vergessene Kinder" der Herr-Berge aus Burkhardtgrün feiert 15-jähriges Bestehen. Mehr als 1000 Kinder und Erwachsene haben bisher davon profitiert.

Burkhardtgrün. Das Benefizkonzert für vergessene Kinder ist die Krönung einer Spendenaktion gewesen, die das Team der Burkhardtgrüner Herr-Berge seit 15 Jahren hegt und pflegt. Besonderen Status erlangte das Programm der Liedermacher Jennifer & Martin Pepper samt Band, weil es eine der letzten größeren Veranstaltungen war, ehe das Coronavirus das gesellschaftliche Miteinander fast gänzlich lahmlegte. Doch an jenem Mittwoch Anfang März wurde in Schneebergs Hospitalkirche noch mal richtig gefeiert - zu Recht, wie Joachim Böhm von der Herr-Berge bereits vorab betonte. "Wir alle haben in diesen 15 Jahren für bedürftige und sozial schwache Familien viel erreicht. Dafür wollten wir allen Beteiligten und vor allem Gott danken", sagte er.

Schneebergs Pfarrer Frank Meinel als Konzert-Gastgeber sei sofort mit im Boot gewesen. "Dafür sind wir dankbar." Die Kosten für die Künstler übernahm ein Spender, daher konnten alle Einnahmen in die Aktion fließen. Den "Urlaub für vergessene Kinder" wird es weiter geben. Ihn unterstützen viele, sagt Böhm vom Senioren-, Familien- und Behindertenzentrum des Zschorlauer Ortsteils.

Die bisherige Bilanz: Mehr als 1000 Kinder und Erwachsene aus hilfsbedürftigen Familien haben in den vergangenen 15 Jahren ihre Akkus im Erzgebirge wieder aufladen dürfen. Kostenlos. Dafür machten Sponsoren und Förderer in Summe 120.000 Euro locker.

Das Sorglos-Programm kam Joachim Böhm in den Sinn, als er 2005 das Buch mit dem Titel "Deutschlands vergessene Kinder" von Pastor Bernd Siggelkow in die Finger bekam. Der Autor brachte darin Hoffnungsgeschichten aus der Hamburger Arche zu Papier, die Böhm fesselten. "Ich wusste, dass wir für diese Kinder etwas tun mussten." Und so war es 2005 das Jesus-Center Hamburg, das erstmals kostenlos Urlaub im Erzgebirge buchte. Neben der Wanderung mit dem Förster gehörten ein Besuch des Stickereimuseums Eibenstock und des Besucherbergwerks Zschorlau zum Programm. Das Eislaufen in Schönheide blieb ebenso in Erinnerung.

Es war der Anfang für mehr - danach genossen auch bedürftige Familien etwa aus Berlin, Gifhorn und Dresden das Urlaubspaket frei Haus. "Dabei konnten wir stets auf treue Partner bauen." Anlaufstellen sind unter anderem das Touristenzentrum "Am Adlerfelsen" in Eibenstock, die Badegärten, Schaubergwerke, der Auer Zoo der Minis und 2019 erstmals auch die Alpaka-Ranch in Bockau.

Zuletzt waren es acht Familien und fünf Betreuer der Hamburger Arche, die den Aufenthalt in der Herr-Berge genossen. "Die Familien lieben es", bestätigte Vera Ubben von der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung in der Hafenmetropole. Mittagessen, Schulaufgaben, Spiel und Sport - das alles bekommen im Durchschnitt 50 bis 80 Kinder in der komplett spendenfinanzierten Arche geboten. Auch Elternarbeit leisten Ubben und weitere sieben pädagogische Mitarbeiter. Hinzu kommen etliche Ehrenamtler.

"Manche genießen erstmals seit sieben Jahren eine solche Auszeit. Es ist super." Armut und Integration seien Themen in der Hamburger Arche. In Burkhardtgrün sollen auch die Mütter mal Zeit zum Durchatmen bekommen. Das bestätigt Angela Männel von der Herr-Berge, die zweimal pro Jahr vergessene Kinder im Urlaub begrüßt. "Es ist herrlich zu sehen, wie sie aufblühen und welche Freude sie haben."